




Daten und Höhepunkte aus fünf Jahren Attac Deutschland*



* Eine solche Zusammenstellung ist zwangsläufig unvollständig - bei Attac gilt das aber noch viel stärker, denn ein großer Teil der Aktivitäten findet in den 200 regionalen Gruppen statt und kann hier nicht abgebildet werden. Diese Liste bezieht sich darum überwiegend auf die bundesweiten Aktionen von Attac.

2000

- 22.1.2000 Mitglieder von rund 50 NGOs beschließen in Frankfurt/Main, ein „**Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte**“ zu gründen. Dieses soll eng mit der französischen Bewegung Attac zusammenarbeiten, die dort im Jahr 1998 gegründet wurde.
- 
- 15.4.2000 Beim zweiten „**Ratschlag**“ (so heißen die Bundestreffen) in Hannover nimmt das Netzwerk die konkrete Arbeit auf: Zu den Themen Steuerflucht, Devisentransaktionssteuer und Privatisierung der Rentensysteme werden Forderungen und Kampagnen beschlossen. Zudem wird eine Erklärung verabschiedet, für die Unterstützer gesucht werden.
- 17.-18.11.2000 Beim 3. Ratschlag wird der Name des „Netzwerks zur demokratischen Kontrolle der Finanzmärkte“ um die Bezeichnung „**Attac**“ ergänzt.

2001

- 1.1.2001 Im Ökologischen Zentrum in Verden/Aller wird ein bundesweites **Attac-Büro** eingerichtet, das von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Attac-Mitgliedsorganisation Share geführt wird.
- 20.7.2001  In **Genua** protestieren 150.000 Menschen gegen den **G8-Gipfel**; aus Deutschland sind über 1000 DemonstrantInnen angereist, auch Attac hat Busse organisiert. Polizisten erschießen den Italiener Carlos Giuliani. Durch die umfangreiche Berichterstattung wird Attac einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und verzeichnet rapides Mitgliederwachstum.
- 19.-21.10.2001 Rund 3000 TeilnehmerInnen - und damit doppelt so viele wie erwartet - kommen zum ersten bundesweiten **Attac-Kongress** unter dem Motto „Eine andere Welt ist möglich“ in die TU Berlin. Am Rande des Kongresses bildet sich beim 4. Ratschlag eine Arbeitsgruppe zum Thema Welthandel.
- 
- 7.11.2001 Attac übergibt mehr als 20.000 Unterschriften für die **Tobin-Steuer** an Finanzstaatssekretär Caio Koch-Weser.
- 13.-15.12.2001 Rund 100.000 Menschen demonstrieren beim EU-Gipfel in **Brüssel** für ein solidarisches und friedliches Europa.

2002

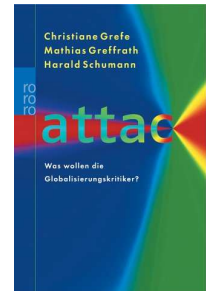
31.1.-5.2.2002 Zum zweiten Mal findet in Porto Alegre (Brasilien) ein **Weltsozialforum** als Gegenveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum von Davos statt, an dem sich Attac beteiligt.

12.2.2002 Unter dem Motto „**Gesundheit ist keine Ware**“ startet Attac eine Kampagne gegen die Privatisierung des Gesundheitswesens.

20.2.2002 Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit erklärt **Tobin-Steuer** für machbar.

12.3.2002 Attac begrüßt das **5000. Mitglied**. Damit hat sich die Mitgliederzahl innerhalb von acht Monaten verzehnfacht.

22.3.2002 Unter dem Titel „**Attac - Was wollen die Globalisierungskritiker**“ veröffentlichen Christiane Grefe, Matthias Greffrath und Harald Schumann das erste deutsche Buch über Attac.



17.4.2002 Attac nimmt das WTO-Dienstleistungsabkommen **GATS** ins Visier und veröffentlicht die geheime Liste der EU-Liberalisierungsforderungen.

27.4.2002 36 WissenschaftlerInnen gründen den **Wissenschaftlichen Beirat** von Attac, der inzwischen auf über 100 Mitglieder angewachsen ist und das Netzwerk mit Expertise, Publikationen und Initiativen unterstützt.

21.5.2002 Gegen den Besuch von US-Präsident **George W. Bush** demonstrieren in Berlin rund xxx Menschen. Attac beteiligt sich intensiv an der Mobilisierung.



24.-26.5.2002 Beim 6. Ratschlag in Frankfurt verabschiedet Attac eine neue Plattform („**Attac-Erklärung**“) und beschließt neue Strukturen für Attac.

15.6.2002 Beim bundesweiten **Aktionstag** „Gesundheit ist keine Ware“ veranstalten Attac-Gruppen in 50 Städten Aktionen gegen Privatisierungen im Gesundheitswesen.



26.-31.7.2002 Zur ersten **Attac-Sommerakademie** in Marburg kommen knapp 1000 Menschen, um in Seminaren, Workshops und Podiumsdiskussionen über die neoliberale Globalisierung und mögliche Alternativen zu diskutieren.



12.9.2002



Start einer Postkarten-Kampagne gegen das WTO-Abkommen **GATS**, mit dem Dienstleistungen liberalisiert und privatisiert werden sollen. Aktivitäten gegen das GATS bilden im Jahr 2003 einen Schwerpunkt der Attac-Arbeit und rücken dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit.

14.9.2002

40.000 Menschen beteiligen sich unter dem Motto „**Her mit dem schönen Leben - Eine andere Welt ist möglich**“ an einer bundesweiten Demonstration von Attac und Gewerkschaftsjugend in Köln.



20.10.2002

Mit dem Slogan „Ihr tretet unsere Forderungen mit Füßen“ protestieren Attac-Mitglieder beim **SPD-Parteitag** gegen den Koalitionsvertrag.

30.10.2002

Attac Deutschland begrüßt in Berlin das **10.000 Mitglied**.

30.10.2002



Start der Taschenbuch-Reihe „**Attac-Basistexte**“ (VSA-Verlag), in der wichtige Attac-Themen kompakt erläutert werden. Mittlerweile gibt es 13 Bände zu den Themen WTO, Tobinsteuer, GATS, Sozialstaat, Steuerflucht, Umwelt, Krieg, Frauen, Europa, Öffentliche Finanzen, Privatisierung, Agrar sowie IWF & Weltbank.

6.-10.11.2002

Florenz: 40.000 TeilnehmerInnen beim ersten **Europäischen Sozialforum**. Soziale Bewegungen beschließen europaweite Kampagne gegen GATS und Aktionstag gegen Irakkrieg am 15. Februar 2003. Rund 500.000 Menschen demonstrieren in Florenz gegen Krieg und neoliberales Europa. Attac Deutschland initiiert gemeinsam mit Schweizer Organisationen die Gründung des **Tax Justice Network**, das heute in über 20 Ländern präsent ist.



10.12.2002



Attac veröffentlicht Details aus den **GATS-Forderungen** an die EU und protestiert in Berlin gegen den zuständigen EU-Kommissar Pascal Lamy.

19.12.2002

Attac eröffnet das neue **Bundesbüro** in Frankfurt, in dem künftig acht hauptamtliche Angestellte und etwa ebenso viele ehrenamtliche HelferInnen arbeiten.

2003

17.-19.1.2003



Attac-Ratschlag in Göttingen mit 500 TeilnehmerInnen mobilisiert zu Aktionen gegen Irak-Krieg und gegen das WTO-Dienstleistungsabkommen GATS.

23.-27.1.2003

Beim **3. Weltsozialforum** in Porto Alegre (Brasilien) mit 100.000 TeilnehmerInnen ist Attac mit einer großen Delegation und vielen Veranstaltungen vertreten.



8.2.2003

25.000 Menschen demonstrieren in München gegen die „**Nato-Sicherheitskonferenz**“ und die Pläne für einen Angriff auf den Irak

15.2.2003



Im Rahmen eines internationalen Aktionstags demonstrieren weltweit über 10 Millionen Menschen unter dem Motto „**Kein Krieg gegen den Irak**“. In Berlin beteiligen sich **500.000 Menschen** an der von Attac mitorganisierten Demonstration.

13.-15.3.2003

Mit **bundesweiten Aktionstagen** protestiert Attac in 50 Städten gegen das WTO-Dienstleistungsabkommen **GATS** und die drohende Privatisierung kommunaler Dienstleistungen. Ein Kino-Spot gegen das GATS kommt bundesweit zum Einsatz. Auch der **Bundestag** geht auf Distanz zum GATS.



9.-11.5.2003 In-



ternationaler **Kongress** vom FrauenNetzAttac gegen das GATS unter dem Motte „**Dienste ohne Grenzen**“ in Köln.

28.5.-2.6.2003



Protestaktionen gegen den **G8-Gipfel in Evian**: Im **Attac-Sonderzug** von Berlin reisen 1000 Menschen zu den Protesten. 200 Attacies bei Protestaktion im Genfer See („G8 schwimmt



obenauf, der Rest der Welt geht baden“), 2000 Menschen bei Straßenblockade in Annemasse, 100.000 bei Demonstration in Genf.

27.-29.6.2003



Attac, BUND und Greenpeace veranstalten in der TU Berlin gemeinsam den Kongress „**McPlanet.com** - Die Umwelt in der Globalisierungsfalle“, zu dem rund 1300 Menschen kommen und über gemeinsame Aktivitäten beraten.

1.-6.8.2003

2. Attac-Sommerakademie in Münster mit über 1000 TeilnehmerInnen diskutiert Kampagnen gegen Sozialabbau und WTO-Konferenz

14.8.2003

Attac-Aktion gegen Sozialabbau in Berlin: „**Sozialstaat**“ wird symbolisch an der SPD-Zentrale (Willy-Brandt-Haus) erhängt.



31.8.2003

Neue Attac-AG „Wissensallmende“ protestiert mit Unterschriftensammlung und eigenem Patent-Antrag gegen EU-Pläne für **Softwarepatente**.

4.9.2003



In Frankfurt/Main wird das geplante **Cross-Border-Leasing** der U-Bahn durch eine Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren gestoppt. Auch in anderen Städten gibt es erfolgreiche Proteste. 2004 schiebt der US-Kongress dem umstrittenen Instrument einen Riegel vor.

5.-14.9.2003

Mit einer Konferenz („Global Fatal“) und bundesweiten Aktionstagen protestieren Attac und andere Gruppen gegen die **WTO-Ministerkonferenz in Cancun** (Mexico). Die Konferenz scheitert an der Einigkeit der Länder des Südens, die sich nicht erneut über den Tisch ziehen lassen wollen.



17.-19.10.2003



Attac-Ratschlag in Aachen beschließt Kampagne gegen Sozial-Kahlschlag als einen Schwerpunkt für das Jahr 2004.

20.10.2003

Aus Protest gegen die Agenda 2010 werden in 40 Städten **SPD-Büros** „besucht“ und der Partei aus Mangel an sozialer Politik das „S“ gestrichen. Mit **Massen-E-Mails** werden zudem die Bundestagsabgeordneten aufgefordert, die Hartz-Gesetze abzulehnen.



1.11.2003



Mit rund 100.000 TeilnehmerInnen wird die von Attac mitorganisierte bundesweite **Demonstration** gegen Sozial-Kahlschlag in Berlin zu einem überraschenden Erfolg. Sie stellt den Startpunkt für weitere, lokale Proteste dar.

12.-16.11.2003

2. Europäisches Sozialforum in Paris mit 60.000 TeilnehmerInnen. Versammlung der Sozialen Bewegungen beschließt auf Initiative von Attac einen europäischen Aktionstag gegen Sozialabbau im Frühjahr 2004.



2004

16.-21.1.2004 Das 4. **Weltsozialforum** findet erstmals in Mumbai (Indien) statt.

7.2.2004 10.000 Menschen demonstrieren in München gegen die **Nato-Konferenz** und die zunehmenden Militärisierung der EU-Politik.

9.2.2004 Unter dem Motto „WTO: Hände weg von unserer Nahrung“ starten Attac und BUND eine Tour durch 40 Städte, bei der mit einer aufblasbaren „**Gen-Tomate**“ auf den WTO-Streitfall zur Gentechnik aufmerksam gemacht und Protestpostkarten verteilt werden. Am 25.5. werden die Karten in Genf übergeben.



3.4.2004



In Berlin, Köln und Stuttgart versammeln sich rund **500.000 Menschen**, um gegen Sozialabbau demonstrieren: Die größten Proteste für soziale Gerechtigkeit in der Geschichte der Bundesrepublik. Aufgerufen hatte ein breites Bündnis aus

Gewerkschaften, Attac, kirchlichen Gruppen, Sozialverbänden und Studierenden. Auch in anderen europäischen Ländern finden Proteste statt.

7.-9.5.2004 **Attac-Ratschlag** in Essen protestiert gegen Nominierung von IWF-Direktor Horst Köhler zum Bundespräsidenten. Mit einer Postkarten- und Plakataktion klärt Attac in der Folgezeit über Köhlers unrühmliche IWF-Vergangenheit auf.



13.5.2004 Attac und ver.di präsentieren ein gemeinsam erarbeitetes Konzept für eine „**Solidarische Einfachsteuer**“, die Schlupflöcher schließt, Ausnahmen für Unternehmen und Vermögende abschafft sowie kleine und mittlere Einkommen entlastet. Später unterstützen auch die IG Metall und in wesentlichen Teilen die IG BAU das Konzept.

15.-16.5.2004

Beim **Perspektivenkongress** „Es geht auch anders!“ von Gewerkschaften, Attac u.a. diskutieren rund 2000 TeilnehmerInnen Konzepte für Steuergerechtigkeit, Bürgerversicherung und Arbeitszeitverkürzung.



19.-23.5.2004

Bei der ersten **Attac-Aktionsakademie** in Marburg bereiten sich 120 Aktive in Theorie und Praxis auf Aktionen vor.

26.5.2004

Mit einer europaweiten Kampagne fordert Attac im Vorfeld der **Europawahl** von den KandidatInnen Bekenntnisse zur Tobin-Steuer und gerechtem Handel.

24.6.2004

Beim Linux-Tag in Karlsruhe demonstrieren mehr als 1000 Menschen, darunter auch die Attac-AG Wissensallmende, gegen **Softwarepatente**.

5.7.2004



Unter dem Motto „Her mit den 20 Milliarden Euro“ startet Attac am Firmensitz in Düsseldorf eine Kampagne gegen das Mobilfunk-

unternehmen **Vodafone**, das mit Bilanztricks aus der Mannesmann-Übernahme rund 20 Milliarden Steuern sparen will. In mehr als 60 Städten gibt es Aktion vor Vodafone-Filialen. Beim Konzern gehen über 30.000 Protest-E-Mails und mindestens 10.000 Postkarten ein. Der Ausgang des Verfahrens ist noch offen.



30.7.-5.8.2004

3. **Attac-Sommerakademie** mit 600 TeilnehmerInnen findet in Dresden statt.

9.8.2004



Attac beschließt Unterstützung für die **Montagsdemonstrationen** gegen Hartz IV. In den kommenden Wochen demonstrieren über 150.000 Menschen in bis zu 200 Städten.

22.9.2004 Im Vorfeld der IWF-Herbsttagung starten Attac und Erlassjahr eine Postkarten- und E-Mail-Kampagne unter dem Motto „**Argentiniens Schulden müssen weg**“.

2.10.2004 Rund 45.000 Menschen demonstrieren in **Berlin** unter dem Motto „Weg mit Hartz IV - Wir haben Alternativen“ für einen Politikwechsel.



13.10.2004



Attac übergibt 10.000 **Postkarten** mit der Forderung nach Steuergerechtigkeit und dem Schließen von Schlupflöchern, die im Rahmen der **Vodafone-Kampagne** gesammelt wurden, ans Bundesfinanzministerium.

19.10.2004

Attac und die IG BAU demonstrieren bei einem Vortrag von EU-Kommissar Frits **Bolkestein** gegen die von ihm erarbeitete **Dienstleistungsrichtlinie**, die europaweit zu Sozialdumping führen würde.



29.-31.10.2004

Attac-Ratschlag in Hamburg beschließt Schwerpunkte für 2005 und verabschiedet Resolution gegen den Entwurf der **EU-Verfassung**.

3.11.2004

Unter Beteiligung von Attac nimmt das internationale **Netzwerk Steuergerechtigkeit** (Tax Justice Network) die Arbeit in Deutschland auf und fordert konkrete Maßnahmen gegen Steuerflucht.

24.11.2004



Das Bündnis „Unser Wasser Hamburg“, in dem Attac mitarbeitet, verhindert per **Bürgerbegehren** die Privatisierung der Wasserversorgung.

10.12.2004

Gemeinsame Tagung von Gewerkschaften und Attac zu den Auswirkungen der geplanten **EU-Dienstleistungsrichtlinie**.

2005

4.1.2005

Nach der Flutkatastrophe in Südasien fordert Attac einen schnellen **Schuldenerlass** für die betroffenen Länder. Am 3.2.05 wird dieser Forderung durch eine Aktion vor dem Bundesfinanzministerium Nachdruck verliehen.



20.1.2005



Bei der Eröffnung der **Grünen Woche** in Berlin demonstrieren Attac und FIAN während der Rede von Renate Künast für eine Wende in der WTO-Agrarpolitik.

26.-31.1.2005

5. **Weltsozialforum** in Porto Alegre.

1.2.2005

Nachdem sich Gerhard Schröder in Davos für die **Tobin-Steuer** ausgesprochen hat, fordert Attac die Bundestagsfraktionen auf, diese zu beschließen.

23.2.2005

Beim Besuch von US-Präsident **George W. Bush** in Mainz demonstrieren rund 15.000 Menschen, darunter viele Attac-Mitglieder, gegen seine Politik.



27.2.2005

In einem Bürgerbegehren, das u.a. von ver.di und Attac getragen wird, verbieten sich die EinwohnerInnen von Mülheim/Ruhr künftige **Privatisierungen** von kommunalem Eigentum.

19.3.2005



Bei einer europaweiten **Demonstration** von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen protestieren in Brüssel 70.000 Menschen gegen die **Bolkestein-Richtlinie** und die neoliberale EU-Politik sowie z.T. gegen die EU-Verfassung und die Militarisierung der EU.

30.3.2005



Mit Unterstützung für Attac Frankreich und Aktionen bei einer Werbetour der Bundesregierung verstärkt Attac das Engagement gegen die **EU-Verfassung**, die die neoliberale Politik festschreibt und die Mitgliedstaaten zur Aufrüstung verpflichtet.

8.-16.4.2005

Mit lokalen Aktionen und E-Mails an EU-Kommissare beteiligt sich Attac an der globalen **Aktionswoche für gerechten Handel**, mit der zum 10. Geburtstag der WTO im Vorfeld der nächsten WTO-Ministerkonferenz mobilisiert wird.



22.-24.4.2005

Beim Ratschlag in Mannheim feiert Attac Deutschland seinen **5. Geburtstag**.



Impressum:

Fünf Jahre Attac Deutschland, April 2005

Zusammenstellung und Text: Malte Kreutzfeldt

Fotos: Karsten Hennig, Malte Kreutzfeldt, Colin Schlüter und andere

Kontakt:

Attac Deutschland, Münchener Straße 48, 60329 Frankfurt/Main

Tel. 069/900 281-10, Fax 069/900 281-99

Internet: www.attac.de, E-Mail: info@attac.de